



Berner Fachhochschule
Haute école spécialisée bernoise
Bern University of Applied Sciences



CAS «Ethische Unterstützung und spirituelle Begleitung»

Durchführung 2019/2020

Beschreibung und Konzeption

Gesundheitsfachpersonen und Menschen die in Beziehung zu anderen Menschen stehen sehen sich häufig ethischen und spirituellen Fragestellungen gegenüberstehen. Die beiden Fachgebiete «Ethik» und «Spiritualität» beschäftigen sich mit Sinnfragen, Kultur, Haltung, Wertvorstellungen und Entscheidungen. Der ethisch denkende Mensch analysiert und zeigt Werte, Normen und Prinzipien auf, welche die Grundlage seiner Entscheidungen bilden. Der spirituell denkende Mensch setzt sich mit Sinnfragen auseinander, die wichtig sind um Krankheits- und Krisensituationen sowie Lebensübergänge zu bewältigen und sie in einen Bedeutungsrahmen einzubetten.

Im CAS-Studiengang «Ethische Unterstützung und spirituelle Begleitung» setzen sich verschiedene Berufsgruppen mit Fallsituationen auseinander die ethische als auch spirituelle Fragen aufwerfen. Diese werden im jeweiligen Kontext analysiert, reflektiert und anschliessend einer Entscheidung zugeführt.

Zielpublikum

- Pflegefachpersonen
- Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten
- Hebammen
- Ernährungsberaterinnen und Ernährungsberater

Gesundheitsfachpersonen verschiedener Professionen und Disziplinen, wie zum Beispiel:

- Ärztinnen und Ärzte
- Seelsorgerinnen und Seelsorger
- Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter
- Theologinnen und Theologen
- Psychologinnen und Psychologen
- Ergotherapeuten und Ergotherapeutinnen
- Personen die in der Gesundheitsförderung und Prävention arbeiten
- Pflegende Angehörige

Ziele

Im Kompetenzbereich «Wissen und Verstehen»

- Sie wissen um die Bedeutung einer ethisch-moralischen Grundhaltung und können Ihre eigene Haltung vor diesem Hintergrund reflektieren.
- Sie verfügen über rechtliches Wissen zu den Themen Autonomie und Würde.
- Sie haben sich Hintergrundwissen zu folgenden Themen angeeignet: Ethik im Allgemeinen, Moral, Werte, Haltungen, Ethik und Recht, Abklärung der Urteilsfähigkeit.
- Sie verfügen über Wissen zum aktuellen Forschungsstand der Ethik.
- Sie erkennen ethische Probleme, Dilemmata und moralischen Stress und können diese unterscheiden.
- Sie kennen die Grunddimensionen der Spiritualität – Spiritualitätsforschung, transpersonale Psychologie, Meditationsforschung und positive Psychologie – in ihrer Theorie und deren zentralen Aussagen.

Im Kompetenzbereich «Anwendung von Wissen und Verstehen»

- Sie setzen sich mit dem Thema Achtsamkeit und den damit verbundenen Dimensionen ganzheitliche Gesundheit und Verbundenheit auseinander. Sie üben die Anwendung von körpertherapeutischen Techniken.
- Sie erlernen Tools und Techniken um ein achtsames Leben zu fördern und nachhaltig umzusetzen.
- Sie setzen sich mit dem Thema Dankbarkeit und den damit verbundenen Dimensionen Geborgenheit, Vertrauen und Gelassenheit auseinander.
- Sie setzen sich mit der Sinnorientierung eines Lebens und den damit verbundenen Dimensionen Zufriedenheit und Glück auseinander.
- Sie setzen sich mit dem Thema Vergebung und den damit verbundenen Dimensionen Hoffnung, Zuversicht und Weisheit auseinander.
- Sie können sich aktiv an Fallbesprechungen beteiligen, in denen Ethik und Spiritualität eine zentrale Rolle spielt und leiten gegebenenfalls selbst Fallbesprechungen.

Im Kompetenzbereich «Urteilen»

- Sie reflektieren eigenen Copingstrategien im Leben und erarbeiten in der interdisziplinären Gruppe neue, andere, kreative Strategien.
- Sie verfügen über ein vertieftes Verständnis Ihrer Berufsrolle im Zusammenhang mit ethischen Problemen und Fragestellungen.
- Sie erkennen Schwierigkeiten im Prozess der ethischen Entscheidungsfindung und können den Prozess des Aushandelns professionell aushalten.

Im Kompetenzbereich «Selbstlernfähigkeit»

- Sie wissen, an welche Stellen Sie sich in konkreten Situationen wenden können.
- Sie haben Selbsterfahrung bei verschiedenen ethischen Fallbesprechungen geleistet.
- Sie sind mündige und aktive Teilnehmende in ethischen Fallbesprechungen.
- Sie wissen, wie Sie sich neues Wissen zu den Themen Ethik und Spiritualität aneignen können, kennen die wichtigsten Konzepte und Theorien.

Inhalte

Im Fachkurs «Ethische Unterstützung»

- Einführung in die Ethik
- Freier Wille und Autonomie
Fallbesprechung «Radikal konkret»
- Ethik und Spiritualität im rechtlichen Kontext
- Moralischer Stress und die eigene Berufsrolle
Fallbesprechung «Radikal konkret»
- Vulnerable Patientinnen und Patienten im Akutspital
- Dilemmata und Probleme
Fallbesprechung «Radikal konkret»
- Spiritualität als Ressource für die Ethik, Ethik als Ressource der Spiritualität
- Motivation, Entscheidung und Sinn
Fallbesprechung «Radikal konkret»

Im Fachkurs «Spirituelle Ressourcen in Krisen und Lebensübergängen

- Achtsamkeit – der gesunde Körper in Verbundenheit zwischen Geist-Psyche-Körper
- Dankbarkeit- der Weg über Geborgenheit und Vertrauen zur Gelassenheit
- Sinn des Lebens- Zufriedenheit und Glück?
- Vergebung finden in Hoffnung, Zuversicht und Weisheit?
- integrierter Soul Injury Kurs
- Exkursion ins Haus der Religionen Bern: transkulturelle Diversitäten
- Fallbesprechungen

Im «Wissenschaftlichen Vertiefungsmodul Case Report»

Im «Wissenschaftlichen Vertiefungsmodul Case Report» erarbeiten Sie selbstständig Ihre CAS-Abschlussarbeit. Im vorliegenden Studiengang ist die CAS-Abschlussarbeit ein Case Report. Ein Case Report ist eine wissenschaftliche Dokumentation über einen Einzelfall oder eine definierte, kleine Gruppe. Im Case Report beschreiben Sie ein ein Phänomen, das Sie beobachten oder eine Intervention, die Sie untersuchen und durchführen.

Sie werden beim Verfassen des Case Reports in den Kolloquien begleitet. Darin werden folgende wichtige Aspekte besprochen:

- Aufbau
- Fallbeschreibung
- Darstellung der Intervention bzw. Beobachtung
- Einbettung in die Literatur
- Diskussion
- Schlussfolgerung

Zum «Wissenschaftlichen Vertiefungsmodul Case Report» gehören eine Tagung und mehrere Journalclubs:

- Die Tagung widmet sich Fragen wissenschaftlicher Erkenntnisse und deren Nutzung in der Praxis. Daran nehmen alle CAS-, DAS- und MAS-Studierenden der Studienbereiche «Psychische Gesundheit und Krankheit» und «Spezialisierte Pflege» teil.
- In den Journalclubs üben Sie sich im Lesen, Verstehen und kritischem diskutieren aktueller wissenschaftlicher, berufsbezogener Literatur. Es werden neue Studien in englischer und deutscher Sprache zu verschiedenen Themengebieten bearbeitet und vorgestellt. Nebst der Erweiterung Ihrer methodischen Kompetenz vertiefen Sie so Ihr interdisziplinäres Fachwissen zu neuen Entwicklungen in Ihrem Studiengebiet. Die Journalclubs finden jeweils an den gleichen Tagen wie die Kolloquien statt.

Tagung zu Fragen der Nutzung aktuellen Forschungswissens

Am ersten Tag des «Wissenschaftlichen Vertiefungsmoduls Case Report» besuchen Sie eine Tagung zu aktuellem Forschungswissen.

Einführung in die CAS-Abschlussarbeit

Es folgt ein Präsenztage an welchem alle Teilnehmenden in die Aufgabenstellung und den Ablauf des Moduls eingeführt werden.

Nach der Fallwahl stehen die Entwicklung einer entsprechenden Fragestellung sowie die Wahl einer angepassten Methodik für den Case Report im Mittelpunkt.

Disposition der CAS-Abschlussarbeit

Sie erstellen eine Disposition. Diese enthält:

- einen Arbeitstitel
- eine Timeline
- eine Beschreibung der geplanten Behandlungsepisode
- eine Problemstellung mit wissenschaftlich fundierten demografischen und klinischen Parametern
- ein geplantes (diagnostisches) Assessment zur Beschreibung des IST-Zustands/geplante Struktur zur Beschreibung einer Beobachtung
- eine geplante Intervention oder Beobachtungsparameter
- erwartete Outcomes, gegebenenfalls mit Instrument zur Messung der Outcomes/beobachteten Outcomes

Die fertige Disposition wird schriftlich eingereicht und von der Betreuungsperson der BFH begutachtet. Diese Betreuungsperson gibt Ihnen eine Rückmeldung sowie Hinweise zum weiteren Vorgehen beim Case Report.

Verfassen der CAS-Abschlussarbeit

Basierend auf der Disposition verfassen Sie die schriftliche CAS-Abschlussarbeit. Die Anforderungen und Vorgaben sind in einem separaten Auftrag festgehalten.

Präsentation der CAS-Abschlussarbeit

Sie verteidigen die CAS-Abschlussarbeit im Rahmen einer öffentlichen Präsentation.

Journalclubs

Die neun Journalclubs geben Ihnen die Gelegenheit, Originalartikel aus wissenschaftlichen Zeitschriften kritisch zu lesen und zu beurteilen. Sie üben sich im Verstehen aktueller Forschung und lernen, deren Ergebnisse kritisch auf ihre inhaltliche Validität und ihren beruflichen Nutzen zu überprüfen. Während eines CAS-Studiengangs nehmen Sie an neun Journalclubs teil, einmal davon stellen Sie selber eine Publikation vor.

Lern- und Arbeitsformen

Wir möchten den Lernprozess mit Ihnen gemeinsam so optimal wie möglich gestalten und Ihre Lernergebnisse sichern.

Sie verfügen über ein reichhaltiges Fachwissen in Ihrem Aufgabengebiet, haben in zahlreichen Problemlösungssituationen bereits prozedurales Wissen erworben und verfügen über Erfahrungen in verschiedensten Lebenskontexten. Es ist uns daran gelegen, diese Voraussetzungen in die Seminargestaltung einzubeziehen und Ihnen unter anderem die Möglichkeit zu geben, sich zu vernetzen und voneinander zu lernen. Als Model des Lernens empfiehlt sich für lebenserfahrene Personen und Expertinnen, Experten der «Solution Cycle» (Lösungszyklus). Ziel des «Solution Cycles» ist es, Fähigkeiten zu erwerben, die das Lösen praktischer Problemsituationen ermöglichen. Gelernt wird anhand von praktischen Problemsituationen: Im ersten Schritt wird Fachwissen und Methodenwissen vermittelt. Zweitens wird das neu erworbene Wissen in Praxissituationen angewendet und ein Reflexionsprozess angeregt; hierdurch entsteht ein Prozess den man «Lernen lernen» nennt-das heisst, man erwirbt erweiterte Kompetenzen, um eigenständig zu lernen. Im dritten und letzten Schritt kann das «Lernen lernen» in einer Gruppe oder durch eine Expertin, einen Experten supervidiert werden. Im Folgenden stellen wir Ihnen die verschiedenen Lernphasen vor und beschreiben, wie wir in den einzelnen Lernphasen den Lernprozess anregen möchten und was Sie tun können, um optimale Lernergebnisse zu erzielen.

Lernstufen

Lernstufe 1: Erkennen und Klären

Phase Erkennen

In dieser Phase geht es darum, Wissen zu erlangen und Wirklichkeiten zu erkennen.

Im Kontaktstudium setzen wir hierfür Inputreferate, Leseaufträge, Fallvorstellungen und die Arbeit an Case Studies (fiktiven Fällen) ein.

Phase Klären

Es werden Probleme aus dem eigenen Berufsfeld beschrieben und versucht, diese Situationen aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten.

Im Kontaktstudium führen wir hierfür mehrere Fallvorstellungen und ethische Fallbesprechungen durch.

Selbststudium anhand von Literatur

Sie besorgen sich wichtige Literatur zum Thema in der Bibliothek und bearbeiten diese.

Im Unterricht und in den Seminarbeschrieben werden Ihnen häufig Literaturempfehlungen gemacht, welche Sie in der Bibliothek einsehen oder ausleihen können.

Auf unserer Studienplattform (Moodle) finden Sie den Ordner «weiterführende Literatur». Hier finden Sie wichtige Basisliteratur zum Thema im PDF-Format.

Sie lesen und bearbeiten Literatur kritisch.

Bringen Sie Fragen und Anregungen, welche Ihnen bei der Bearbeitung der Literatur begegnen, in die Seminare mit. Durch die daraus entstehenden Diskussionen und Ideen können sie und auch wir einen wertvollen Lerngewinn erzielen.

Selbststudium im Praxistransfer

Sie bringen selbstverantwortlich Praxissituationen, Fallbeispiele, Fragestellungen und Erfahrungsberichte aus Ihrem Umfeld mit.

In unseren Seminarbeschrieben erhalten Sie häufig den Auftrag, Fallsituationen aus der eigenen Praxis vorzubereiten. Diese ernst zu nehmenden Aufgabenstellungen bereiten Sie gut vor, visualisieren die Fall Erzählungen und bringen Erfahrungsberichte mit.

Lernstufe 2: Kreieren, Planen und bewerten, Realisieren

Phase Kreieren

In dieser Phase geht es darum, viele Möglichkeiten zu entwickeln und verschiedene Lösungsvorschläge für ein oder mehrere definierte Problem zu kreieren.

Im Kontaktstudium wenden wir hierfür Concept Mapping, kollegiale Beratungen und körperliche Übungen aus der Körpertherapie an. In Kleingruppen können Sie zusammen mit Ihren Studienkolleginnen und Studienkollegen erlernen, über welche Wege man Problemstellungen erarbeiten und lösen kann.

Phase Planen

In dieser Phase geht es darum, gemeinsam Lösungsideen zu bewerten.

Im Kontaktstudium führen wir Sie in die Prozess- und Evaluationsgestaltung ein, halten Gruppen- und Unterrichtsdiskussionen ab und führen beratende Sitzungen (Supervisionen) zu Praxistransferaufgaben durch.

Phase Realisieren

In dieser Phase geht es um das Ausprobieren, Testen und Umsetzen von Massnahmen.

Im Kontaktstudium werden wir Ihnen gezielte Fallbearbeitungen und Praxistransferübungen zur Verfügung stellen. An einem Studientag werden Sie in körpertherapeutischen Interventionen zum Thema Achtsamkeit geschult.

Selbststudium

Sie sind angehalten, Lösungsideen aus ihrer persönlichen Praxis in die Seminare einzubringen sowie erste Überlegungen anzustellen, wie Sie neu Erlerntes in Ihre Praxis integrieren können.

Sie sind angehalten, neu erworbene Lösungsideen in Ihre Praxis zu tragen, mit Studienkolleginnen und Studienkollegen zu diskutieren und zu entscheiden, welche Sie zukünftig probieren möchten und wie Sie diese in Ihren Alltag integrieren könnten.

Lernstufe 3: Registrieren, Lernen lernen, Abschliessen

Phase Registrieren

In dieser Phase geht es darum, Ergebnisse zu erkennen.

Im Kontaktstudium werden Sie in Gruppen Ihre eigenen Erfahrungen reflektieren und erhalten von Dozentinnen, Dozenten und Expertinnen, Experten aus der Praxis Rückmeldungen zu Ihren persönlichen Projekten.

Phase Lernen lernen

In dieser Phase lernen Sie reflexiv; Sie erkennen Muster und evaluieren gewonnene Erkenntnisse.

Im Kontaktstudium erhalten Sie Reflexionen durch Expertinnen, Experten und Fachpersonen (Supervision). Durch Fallgeschichten und Filmmaterial (welches Sie selbst in der Umsetzung von Aufgaben zeigt) können Sie am Modell lernen oder gemachte Fehler korrigieren. Anhand von Literatur können Sie eigene Erkenntnisse und Ergebnisse abgleichen.

Phase Abschliessen

Diese Phase dient der Assimilation und Würdigung der umgesetzten Projekte/Aufgaben.

Wir würdigen Ihre Projekte und Aufträge, indem Sie diese im Unterricht oder in Gruppen präsentieren dürfen. So erhalten Sie Feedback durch Fachpersonen und Expertinnen, Experten.

Selbststudium

Bereiten Sie die Präsentation persönlicher Projekte/Arbeiten sorgsam vor; nutzen Sie hierfür visualisierende Hilfsmittel wie PowerPoint, Flipchart etc.

Bereiten Sie sich auf Supervisionssitzungen vor, überlegen Sie sich bereits im Vorfeld Fragestellungen und Problemstellungen an die Expertin, den Experten.

Sie lernen den Umgang mit Fachliteratur, reflektieren unterschiedliche Fachperspektiven und gleichen diese mit Ihren persönlichen Erfahrungen ab. Darüber hinaus erwerben Sie nützliches Wissen zur zielgerichteten Literatursuche in Datenbanken, Bibliotheken und Suchmaschinen.

Kompetenznachweis

Die Kompetenznachweise für den CAS-Studiengang «Ethische Unterstützung und spirituelle Ressourcen» setzen sich aus den Kompetenznachweisen der einzelnen Fachkurse und dem «Wissenschaftlichen Vertiefungsmodul Case Report» zusammen:

- Im Fachkurs «Ethische Unterstützung» verfassen Sie eine ethische Fallanalyse zu einem selbstgewählten Thema in Form einer schriftlichen Abschlussarbeit.
- Im Fachkurs «Spirituelle Ressourcen in Krisen und Kritischen Lebenssituationen» führen Sie eine Fallbesprechung durch, in welcher Spiritualität Thema ist und evaluieren diese in der Gruppe.
- Im «Wissenschaftlichen Vertiefungsmodul Case Report» nehmen Sie an Journalclubs teil, weisen Ihre Teilnahme nach und präsentieren einmal eine Studie/ein Review oder einen Case Report. Nach einer Disposition zum geplanten Case Report verfassen Sie Ihre CAS-Abschlussarbeit und präsentieren und verteidigen diese öffentlich.

Zulassungsvoraussetzungen

Die Zulassungsbedingungen finden Sie auf unserer Website bfh.ch/gesundheitsweiterbildung.

Abschluss und Anerkennung

Certificate of Advanced Studies (CAS) der Berner Fachhochschule in «Ethische Unterstützung und spirituelle Begleitung» (12 ECTS-Credits)

Der CAS-Studiengang kann in folgenden Studiengängen ein Wahlmodul sein:

- [MAS «Mental Health»](#)
- [DAS «Psychische Gesundheit»](#)
- [MAS «Spezialisierte Pflege»](#)
- [DAS «Spezialisierte Pflege»](#)
- [MAS «Physiotherapeutische Rehabilitation»](#)

Dozierende

Im Fachkurs «Ethische Unterstützung»

- PD Dr. Rouven Porz, Co-Leiter Fachstelle Klinische Ethik, Inselspital Bern
- Dr. Settimio Monteverde, MME, MAE, RN, Dozent Berner Fachhochschule und klinischer Ethiker am Universitätsspital Zürich
- Regula Mader, Rechtsanwältin, Master in Applied Ethics, Direktorin Wohnheim Schlossgarten Riggisberg
- Hubert Kössler, Co-Leiter Fachstelle Klinische Ethik, Inselspital Bern

Im Fachkurs «Spirituelle Ressourcen in Krisen und Lebensübergängen»

- Dr. Thomas Minder, Medizinethiker
- Maja Lo Faso, Körpertherapeutin, Feldenkreistherapeutin
- Dr. phil MAS Ralph Steinmann, Dozent und Autor zahlreicher Bücher zu Spiritual Care
- Pascal Mösli, Theologe und Supervisor MAS
- Sandra Ulrich, Soul Injury-Trainerin

Im «Wissenschaftlichen Vertiefungsmodul Case Report»

Studienleitende der BFH und weitere Expertinnen und Experten

Durchführung

Im Fachkurs «Ethische Unterstützung»

8 Studientage, Januar bis Februar 2020

- Dienstag, 14. Januar 2020
- Mittwoch, 15. Januar 2020
- Donnerstag, 16. Januar 2020
- Mittwoch, 29. Januar 2020
- Donnerstag, 30. Januar 2020
- Montag, 17. Februar 2020
- Dienstag, 18. Februar 2020
- Mittwoch, 19. Februar 2020

Im Fachkurs «Spirituelle Ressourcen in Krisen und kritischen Lebenssituationen»

7 Studientage, November 2019 bis Januar 2020

- Donnerstag, 21. November 2019
- Freitag, 22. November 2019
- Donnerstag, 19. Dezember 2019
- Freitag, 20. Dezember 2019 (Soul Injury)
- Mittwoch, 15. Januar 2020 (Soul Injury)
- Donnerstag, 16. Januar 2020 (Exkursion ins Haus der Religionen)
- Freitag, 17. Januar 2020 (Fallbesprechungen)

Im «Wissenschaftlichen Vertiefungsmodul Case Report»

5 Studien- und 1 Prüfungstag, September 2019 bis Juni 2020, erneute Durchführung im Herbst 2021

- Freitag, 6. September 2019
- Dienstag, 15. Oktober 2019
- Dienstag, 17. Dezember 2019
- Freitag, 31. Januar 2020
- Freitag, 3. April 2020
- Montag, 22. Juni 2020 Präsentation der CAS-Abschlussarbeit
- Dienstag, 23. Juni 2020 Präsentation der CAS-Abschlussarbeit
- Mittwoch, 24. Juni 2020 Präsentation der CAS-Abschlussarbeit

Studienort

Berner Fachhochschule
Gesundheit
Weiterbildung
Schwarztorstrasse 48
3007 Bern

[Lageplan](#)

Studiengebühren

Für den Fachkurs «Ethische Unterstützung» und den Fachkurs «Spirituelle Ressourcen und Krisen und Lebensübergängen» je CHF 2500.-, für das «Wissenschaftliche Vertiefungsmodul Case Report» CHF 2250.-, Total CHF 7250.-

Wir stellen Ihnen pro belegtem Fachkurs und das «Wissenschaftliche Vertiefungsmodul Case Report» eine separate Rechnung zu.

Rechtliche Hinweise

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Änderungen bleiben vorbehalten. Im Zweifelsfall ist der Wortlaut der gesetzlichen Bestimmungen und Reglemente massgebend. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website bfh.ch/gesundheit/weiterbildung.

Ihre Ansprechpersonen

Studienleitung

Manuela Grieser
manuela.grieser@bfh.ch
Telefon +41 31 848 45 52

Studienorganisation

Barbara Kläfiger
barbara.klaefiger@bfh.ch
Telefon +41 31 848 36 55

Anmeldung

Eine Anmeldung ist mit jedem anrechenbaren Fachkurs oder dem Abschlussmodul möglich.

Bitte melden Sie sich über das Anmeldeformular auf der Website bfh.ch/gesundheit/weiterbildung an.

Anmeldeschluss

30. Juni 2019

Berner Fachhochschule

Gesundheit

Weiterbildung

Schwarztorstrasse 48

CH-3007 Bern

Telefon +41 31 848 45 45

weiterbildung.gesundheit@bfh.ch

bfh.ch/gesundheit/weiterbildung